

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Siegesmund (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Kindergesundheit in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3688** vom 21. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Es gibt viele Formen von Kinderkrankheiten. Masern, Röteln und Windpocken zählen zu den klassischen Kinderkrankheiten von gestern, denn durch flächendeckende Impfungen sind diese Krankheiten relativ selten geworden. Zu den neuen Kinderkrankheiten bzw. Gesundheitsproblemen bei Kindern gehören unter anderem Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Depressionen, die in ganz Deutschland auf dem Vormarsch sind.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Daten liegen der Landesregierung zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen in Thüringen vor?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Kindergesundheit in Thüringen seit den letzten 20 Jahren?
3. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes Typ 1 und Diabetes Typ 2 seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
4. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Störung des Sozialverhaltens, Unreife, Aggressivität, Phobien usw.) seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
5. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
6. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Sprech- und Sprachstörungen seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
7. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit motorischen Defiziten seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
8. Wie hat sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten (z. B. Depressionen) seit 2000 in Thüringen entwickelt (bitte nach Jahr, Geschlecht und Alter differenzieren)?
9. Wie viele Kinderärztinnen und Kinderärzte praktizieren aktuell in Thüringen?
10. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. März 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) erstellt in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) Statistiken auf der Datengrundlage der Untersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste sowie der Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienste bei den Thüringer Gesundheitsämtern. Dafür werden die Ergebnisse der ärztlichen sowie zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen von Kindern und Jugendlichen überwiegend standardisiert dokumentiert und nach Abschluss eines jeden Schuljahres in anonymisierter und aggregierter Form an das TLVwA übergeben, das gemeinsam mit dem TLS die "Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen" (SKJU) sowie die "Schuljahresstatistik der Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienste in Thüringen" (SZDT) erstellt.

Des Weiteren kann auf die Daten der Krankenhäuser, die nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) den Ländern zum Zwecke der Krankenhausplanung zur Verfügung gestellt werden, zurückgegriffen werden, einschließlich der dazu gehörenden Diagnosestatistik. Daraus lässt sich diagnosebezogen die Anzahl der stationären Behandlungsfälle ableiten. Eine personenbezogene Auswertung ist nicht möglich. Generell liegen die Daten ab dem Jahr 2004 vor; belastbare Aussagen könnten erst für die Jahre ab 2009 getroffen werden. Auch die Krankenhausstatistik nach Krankenhausstatistikverordnung, die stationäre Behandlungsfälle nach ICD-Klassifizierung erfasst, lässt keinen Personenbezug zu. Beide Statistiken sind daher nur sehr bedingt für die Beantwortung der Kleinen Anfrage heranzuziehen, da sich die hinterfragten gesundheitlichen Störungen/Auffälligkeiten so nicht in diesen Statistiken wiederfinden (keine Zuordnung zu ICD-Nr.). Hinzu kommt, dass die thematisierten gesundheitlichen Störungen/Auffälligkeiten zu einem Großteil ambulant behandelt werden.

Der Freistaat Thüringen hat sich am Nationalen Kinder- und Jugendgesundheitssurvey (KIGGS) 2009 bis 2012 mit einem Ländermodul beteiligt. Nach Abschluss der Auswertungen und Erstellung des "Thüringer Berichtes zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen" im 4. Quartal 2014 werden erstmalig für Thüringen repräsentative Daten über die gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen auch im Kontext zu ihrer sozialen Situation vorliegen, die zukünftig als wichtige Grundlage für effiziente gesundheitspolitische Entscheidungen zur weiteren Verbesserung von Kindergesundheit und Kinderschutz genutzt werden können. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse des Berichtes in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig zu bewerten und den erforderlichen konkreten Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Zu 2.:

Auf der Grundlage der vorliegenden Daten der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste und der Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienste des Öffentlichen Gesundheitsdienstes kann generell festgestellt werden, dass sich die Gesundheit der Thüringer Kinder und Jugendlichen auch im bundesweiten Vergleich auf einem guten Niveau befindet. So ist der Schutz gegen impfpräventable Infektionskrankheiten (Impfquoten) gestiegen und entsprechend eine Abnahme der für das Kinder- und Jugendalter typischen Infektionskrankheiten (Windpocken, Mumps, Masern, Röteln) zu verzeichnen. Es gibt eine deutliche Verbesserung der am Rückgang von Karies gemessenen Zahngesundheit in Bezug auf das bleibende Gebiss sowie eine, wenn auch nur geringfügige, Verringerung der Karieshäufigkeit beim Milchgebiss.

Die Inanspruchnahme der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U1 bis U9 ist seit 2010 noch einmal deutlich besser geworden und damit durch ein frühzeitiges Erkennen und therapeutisches Intervenieren die Voraussetzungen für eine optimale geistige und körperliche Entwicklung der teilnehmenden Kinder. Die pädiatrische Versorgung ist im Freistaat Thüringen gesichert.

Vor dem Hintergrund der von den Jugendärztinnen und Jugendärzten seit Jahren aber auch beobachteten Zunahmen

- von Verhaltensauffälligkeiten in allen gemäß Thüringer Rechtsverordnung zur Schulgesundheitspflege sowie dem Kindertageseinrichtungsgesetz untersuchten vier Altersgruppen (Kinder in Kindertageseinrichtungen, Einschüler, Viert- und Achtklässler);
- von Auffälligkeiten der Motorik und der Koordination sowie von Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen vor allem im Kindergartenalter und bei den Einschulungskindern;
- von Übergewicht und Adipositas mit einem erkennbaren Trend zur Stabilisierung der Prävalenzraten auf hohem Niveau;
- von allergischen Erkrankungen, wie Asthma bronchiale und Allergischer Rhinitis, in allen vorbenannten Altersgruppen;

- sowie der bereits o. g. nur geringfügigen Verbesserung der Kariesprävalenz im Milchgebiss bedarf es weiterer Anstrengungen aller für Kindergesundheit Verantwortlichen.

Aus den Krankenhaus-Daten nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz kann die Höhe des Anteils der auf Kinder und Jugendliche entfallenden, von den Thüringer Krankenhäusern abgerechneten Behandlungsfälle entnommen werden. Seit 2010 waren sowohl die Anzahl der Behandlungsfälle bei Kindern und Jugendlichen als auch ihr Anteil an allen Behandlungsfällen mit rund elf Prozent stabil.

	2009	2010	2011	2012
Krankenhausfälle gesamt	593.269	590.097	599.286	609.840
davon Kinder und Jugendliche	69.240	63.412	63.418	64.008
in Prozent	11,67	10,75	10,58	10,50

(Quelle: Daten nach § 21 KHEntgG)

Der Anlage 1 ist zudem unter Bezug auf die Bevölkerungszahlen eine leicht rückläufige Krankenhaushäufigkeit für die Altersgruppe 0 bis unter 19 Jahre in den Jahren 2009 bis 2012 zu entnehmen.

Zu 3.:

Zur Beantwortung der Frage wurden zunächst die in den Jahren 2009 bis 2012 von den Krankenhäusern abgerechneten Behandlungsfälle mit den Hauptdiagnosen ICD E 10 (Typ-1-Diabetes mellitus) und ICD E 11 (Typ-2-Diabetes mellitus) herangezogen.

Den als Anlagen 2 und 3 beigefügten Tabellen sind die Anzahl der stationären Behandlungsfälle und die Krankenhaushäufigkeit für die Gesamtbevölkerung sowie für Kinder und Jugendliche von 0 bis 20 Jahre zu entnehmen.

Ein Rückschluss auf den Anteil der erkrankten Kinder und Jugendlichen, wie in der Frage verlangt, ist aus den zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich.

Bei der standardisierten Befunderhebung der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste gemäß "Jugendärztlicher Definition" wird nicht zwischen Typ-1- und Typ-2-Diabetes mellitus unterschieden.

Die Häufigkeit des Befundes "Diabetes mellitus" betrug im Schuljahr 1999/2000 in den untersuchten Altersgruppen:

- Kinder in Kindertageseinrichtungen 0 Prozent
- Einschüler 0,1 Prozent
- Viertklässler 0,1 Prozent
- Achtklässler 0,1 Prozent

Für das Schuljahr 2012/2013 betrug die Häufigkeit des Befundes "Diabetes mellitus" in den Altersgruppen:

- Kinder in Kindertageseinrichtungen 0,1 Prozent (15 Kinder)
- Einschüler 0,1 Prozent (21 Kinder)
- Viertklässler 0,3 Prozent (31 Kinder)
- Achtklässler 0,3 Prozent (42 Jugendliche)

Die Entwicklung zeigt eine Zunahme bei den Viert- und Achtklässlern.

Zur Betroffenheit von Mädchen und Jungen siehe die folgende Tabelle für das Schuljahr 2012/2013:

Altersgruppe	Untersuchte insgesamt	Absolute Befundhäufigkeit "Diabetes mellitus"		
		Insgesamt	davon	
			Jungen	Mädchen
Kindertageseinrichtungen	10.916	15	7	8
Einschulung	17.820	21	9	12
4. Klasse	11.931	31	13	18
8. Klasse	12.565	42	27	15

Zu 4.:

Bei allen von den Kinder- und Jugendärztlichen Diensten untersuchten Altersgruppen hat sich der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten seit dem Schuljahr 2000/2001 bis zum Schuljahr 2012/2013 deutlich erhöht:

- bei Kindern in Kindertageseinrichtungen: von 8,4 Prozent auf 20,5 Prozent,
- bei Einschülern von 10,9 Prozent auf 16,7 Prozent,
- bei Viertklässlern von 4,2 Prozent auf 7,4 Prozent,
- bei Achtklässlern von 2,3 Prozent auf 7,7 Prozent.

Besonders hoch ist der Anteil mit Verhaltensauffälligkeiten bei den jüngeren Kindern. Bei den ohnehin im Vergleich deutlich niedrigeren Werten der Viert- und Achtklässler gab es seit dem Schuljahr 2011/2012 keine weitere Steigerung. In allen Altersgruppen sind Jungen deutlich häufiger betroffen als Mädchen. Einzelheiten sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Ergänzend zu der Datenlage aus medizinischer Sicht sind die Angaben zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gemäß § 35a Aachtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ein weiterer ergänzender Hinweis zu der angefragten Entwicklung. Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch die Jugendhilfe ist, dass die seelische Gesundheit eines Kindes/eines Jugendlichen mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt ist bzw. eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Der Anlage 5 ist die Entwicklung der "andauernden Hilfen" zu entnehmen, die eine deutliche Zunahme dieser Eingliederungshilfe zeigt.

Zu 5.:

Das Aufmerksamkeits-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) wird bei den standardisierten Vorsorgeuntersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste nicht gesondert erfasst. Es findet bei den in der Beantwortung von Frage 4 dargestellten Verhaltensauffälligkeiten Berücksichtigung.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Rückgriffs auf die Krankenhausstatistiken wird auf die Beantwortung von Frage 1 verwiesen.

Zu 6.:

Seit dem Schuljahr 2000/2001 hat sich der ohnehin schon hohe Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen mit Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen von 20,7 Prozent auf aktuell (Schuljahr 2012/2013) 34,9 Prozent weiter erhöht. Nahezu Gleiches gilt für die Einschüler, bei denen ebenfalls ein deutlicher Zuwachs bis zum Schuljahr 2007/2008 zu verzeichnen ist (von 19,0 Prozent auf 25,3 Prozent); seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es hingegen einen geringen Rückgang auf aktuell 22,6 Prozent.

Bei den Viert- und Achtklässlern ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen bedeutend niedriger; der Anteil ist zudem seit dem Schuljahr 2000/2001 zurückgegangen:

- bei den Viertklässlern von 3,3 Prozent auf 2,7 Prozent,
- bei den Achtklässlern von 1,7 Prozent auf 1,0 Prozent.

Auch bei den Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen sind Jungen deutlich häufiger betroffen. Einzelheiten sind der Anlage 6 zu entnehmen.

Zu 7.:

Der der Statistik der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste für Auffälligkeiten der Motorik und der Koordination zu entnehmenden, mit 19,1 Prozent hohen Betroffenheit bei den untersuchten Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie der mit 12,6 Prozent hohen Betroffenheit der Einschüler steht eine deutlich geringere Häufigkeit bei Viert- (0,6 Prozent) und Achtklässlern (0,4 Prozent) gegenüber. Dabei fällt bei Kindern in Kindertageseinrichtungen seit dem Schuljahr 2000/2001 eine stete Zunahme von 6,2 Prozent auf aktuell 19,1 Prozent auf. Der Anstieg bei Einschülern von 7,9 Prozent auf aktuelle 12,6 Prozent ist weniger deutlich und weist zudem Schwankungen auf; der Anteil liegt seit dem Schuljahr 2006/2007 durchschnittlich bei 12,4 Prozent. Bei den Viertklässlern liegt der Anteil seit 2000/2001 bei durchschnittlich 0,8 Prozent; der Anteil der Achtklässler zwischen 0,2 und 0,5 Prozent. Auch bei den motorischen Defiziten sind in allen untersuchten Altersgruppen Jungen deutlich häufiger betroffen. Einzelheiten sind der Anlage 7 zu entnehmen.

Zu 8.:

Psychische Auffälligkeiten werden bei den standardisierten Vorsorgeuntersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste nicht gesondert erfasst. Sie finden bei den in der Beantwortung von Frage 4 dargestellten Verhaltensauffälligkeiten Berücksichtigung.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Rückgriffs auf die Krankenhausstatistiken wird auf die Beantwortung von Frage 1 verwiesen, insbesondere auch auf die Schwierigkeit der ICD-Zuordnung.

Zu 9.:

Die Sicherstellung der ambulanten kinderärztlichen Versorgung liegt in der Zuständigkeit und Verantwortung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT). Auf der Grundlage der aktuellen Bedarfsplanungsrichtlinie praktizieren in Thüringen insgesamt 181 Kinderärztinnen und Kinderärzte (Quelle: KVT, Zahl der Ärzte zum 31. Dezember 2013 im Planungsbereich). In keinem Planungsbereich Thüringens gibt es eine Unterversorgung, nach Planungsblatt zur Feststellung des Versorgungsgrades der kinderärztlichen Versorgung der KVT liegen die Versorgungsgrade zwischen 133,6 Prozent im Saale-Orla-Kreis und 246,9 Prozent im Altenburger Land.

Zu 10.:

Die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist ein gesundheitspolitischer Schwerpunkt der Landesregierung. Dies zeigt sich in vielfältigen Maßnahmen. So wurde 2002 mit der Thüringer Verordnung zur Schulgesundheitspflege sowie mit dem Kindertageseinrichtungsgesetz die rechtsverbindliche Grundlage für die Arbeit der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste des Öffentlichen Gesundheitsdienstes geschaffen. Regelmäßige ärztliche und zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen leisten einen wichtigen Beitrag für eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung der Thüringer Kinder und Jugendlichen. Sie ergänzen in hervorragender Weise die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen der Gesetzlichen Krankenversicherung, indem sie durch eine zugehende Betreuung insbesondere die Kinder und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien erreichen sowie Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen befördern. Die kommunalen Gesundheitsämter sind dabei wichtige Partner bei der Gestaltung gesundheitsförderlicher Lern- und Lebensbedingungen in der Schule; sie betreuen mit verschiedenen Akteuren Projekte, wie z. B. "Gesunde Schule" oder "fit ist cool". Die Kinder- und Jugendgesundheitsdienste haben unbestritten einen zunehmenden gesundheitspolitischen Stellenwert hinsichtlich der präventiv- und sozialmedizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere sozial benachteiligter Familien. So darf davon ausgegangen werden, dass der deutliche Rückgang der o. g. gesundheitlichen Störungen in den höheren Altersgruppen auch das Ergebnis einer erfolgreichen frühzeitigen therapeutischen Intervention auf der Grundlage der ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen ist.

Die "Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen" hat große Bedeutung für die Bewertung des Gesundheitszustandes der Thüringer Kinder und Jugendlichen, da es eine ambulante Diagnosestatistik nach wie vor noch nicht gibt und die Krankenhausstatistiken nur bedingt für die hinterfragten Sachverhalte nutzbar sind. Siehe dazu auch die Beantwortung der Frage 1.

Die Landesregierung verfolgt zudem mit dem am 16. Dezember 2008 verabschiedeten Gesetz zur Förderung der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen für Kinder das Ziel, dass jedes Kind an den für seine optimale gesundheitliche Entwicklung wichtigen Früherkennungsuntersuchungen teilnimmt. Die Entwicklung der Teilnehmeraten an der U3 bis U9 seit der Einführung des Einladungs- und Erinnerungsverfahrens im November 2009 zeigt den Erfolg der Maßnahmen. Das für die Durchführung des Verfahrens verantwortliche Vorsorgezentrum für Kinder unterstützt auch die Durchführung des Neugeborenen-Screenings durch Überwachung der kontrollbedürftigen Befunde. Das o. g. Gesetz wurde auf der Grundlage seiner Wirkung für Kinderschutz und Kindergesundheit im Jahr 2013 novelliert.

Im vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG) begleiteten Thüringer Gesundheitszieleprozess der Landesregierung ist ein Ziel der Ernährung und Bewegung von Kindern und Jugendlichen zur Verringerung von Übergewicht und Adipositas gewidmet. Besondere Initiative geht dabei von der AGETHUR aus, die institutionell und in Projekten vom TMSFG gefördert wird. Die AGETHUR betreut mit anderen Akteuren u. a. das Projekt "Verrückt, na und!" zur Stärkung der seelischen Resilienz von Kindern. Ein gewichtiger Partner der gemeinsamen Projekte zur Bewegungsförderung ist der Landessportbund Thüringen e.V. Die bei der Verbraucherzentrale Thüringen angesiedelte "Vernetzungsstelle Schulverpflegung" befasst sich seit Jahren gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Sektion Thüringen, mit der Verbesserung des Ernährungswissens und der Qualität der Angebote an Thüringer Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Das TMSFG fördert und unterstützt zahlreiche weitere Projekte und ihre Träger im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention. Wesentliche Partner für die Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sind zudem die verschiedensten Akteure und Projekte in der Suchtprävention, so z. B. der "Fachverband Drogen und Suchthilfe - fdr" und die "Suchthilfe in Thüringen - sit". Hierbei liegen die Schwerpunkte insbesondere in der Prävention hinsichtlich der von Alkohol und Drogen ausgehenden Suchtproblematik, bei Anstrengungen zur Vermeidung der Glücksspielsucht und bei Strategien zur Begegnung der Internethängigkeit.

Im Ergebnis des 13. Kinder- und Jugendberichtes ist das Thema Gesundheit auch als Bestandteil der Jugend- und Familienarbeit und in Fortbildungen stärker wahrgenommen worden und hat Eingang in verschiedene Maßnahmen in diesem Kontext gefunden (z. B. Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit [TIZIAN]).

Eine wichtige Maßnahme für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist die Umsetzung der Konzepte für eine gesundheitsförderliche Schule auf der Grundlage des Thüringer Schulgesetzes in der Zuständigkeit des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Im Rahmen der Krankenhausplanung zeichnet die Thüringer Landesregierung dafür zuständig, dass auch für Kinder und Jugendliche dem Bedarf entsprechende stationäre Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Primär sind das Krankenhausfachabteilungen für Kinderheilkunde, die als wohnortnahe Versorgung an 18 Krankenhäusern vorgehalten werden. Überregionale Versorgung findet in der Kinderchirurgie (drei Fachabteilungen) sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (6 Fachabteilungen) statt.

Da es sich bei den Fachabteilungen für Kinderheilkunde und für Kinderchirurgie oft um so genannte "kleine Fachabteilungen" mit weniger als 25 Betten handelt, wurden bereits mit dem 5. Thüringer Krankenhausplan Vorgaben für einen Facharztstandard in diesen Fachgebieten gemacht, der von allen Krankenhäusern erfüllt werden konnte.

Im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie hat sich in den vergangenen Jahren ein zunehmender Behandlungsbedarf ergeben, der in der Krankenhausplanung (Anzahl der Betten) berücksichtigt wurde. Die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Freistaat Thüringen wurde dabei in den letzten 20 Jahren kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Im Bereich der stationären Versorgung stehen aktuell in sechs Krankenhäusern mit Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie insgesamt 279 Planbetten sowie in sieben Krankenhäusern insgesamt 98 Tagesklinik-Plätze zur ambulanten Versorgung zur Verfügung. Zur Verbesserung der Behandlungsbedingungen in den Krankenhäusern wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen getätigt. Unter anderem wurden im Ökumenischen Hainich Klinikum Mühlhausen und im ASKLEPIOS Fachklinikum Stadtroda in den vergangenen fünf Jahren mehrere Baumaßnahmen für die Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführt, z. B. der Neubau einer Tagesklinik in Eisenach oder der Klinikneubau in Stadtroda.

Taubert
Ministerin

Anlagen⁷⁾

⁷⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1

	2009		2010		2011		2012 *	
Krankenhausfälle gesamt	593.269		590.097		599.286		609.840	
davon 0 bis unter 19 Jahre	69.240	11,67%	63.412	10,75%	63.418	10,58%	64.008	10,50%
Krankenhausfälle männlich	284.911		281.866		286.695		294.404	
davon 0 bis unter 19 Jahre	36.927	12,96%	33.711	11,96%	33.436	11,66%	33.576	11,40%
Krankenhausfälle weiblich	308.358		308.231		312.591		315.436	
davon 0 bis unter 19 Jahre	32.313	10,48%	30.432	9,87%	30.432	9,74%	30.432	9,65%
Einwohner gesamt	2.249.822		2.235.025		2.221.222		2.175.235	
davon 0 bis unter 19 Jahre	285.830		288.608		292.592			
Krankenhaushäufigkeit gesamt	264		264		270		280	
davon 0 bis unter 19 Jahre	242		220		217			
Einwohner männlich	1.110.714		1.103.693		1.097.304		1.070.607	
davon 0 bis unter 19 Jahre	146.398		147.838		149.795			
Krankenhaushäufigkeit männlich	257		255		261		275	
davon 0 bis unter 19 Jahre	252		228		223			
Einwohner weiblich	1.139.168		1.131.332		1.123.918		1.104.628	
davon 0 bis unter 19 Jahre	139.432		140.770		142.797			
Krankenhaushäufigkeit weiblich	271		272		278		286	
davon 0 bis unter 19 Jahre	232		216		213			

ICD - Zahlen aus Daten nach § 21 KHEntgG; Einwohnerzahlen aus Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts

* geschlechts- und altersgruppenbezogene Einwohnerdaten liegen für 2012 noch nicht vor

Krankenhaushäufigkeit unter Bezug auf die Bevölkerungszahlen (1000xBehandlungsfälle/Einwohner)

Anzahl der Stationären Behandlungsfälle und Krankenhaushäufigkeit - Hauptdiagnose ICD E10 (Typ- 1- Diabetes)

	2009			2010			2011			2012 *		
	ICD E10	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E10	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E10	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E10	Ein- wohner	KH- Häufigkeit
gesamt Thüringen	754	2.249.822	0,335	884	2.235.025	0,396	833	2.221.222	0,375	831		
dav. männlich	397	1.110.714	0,357	474	1.103.693	0,429	481	1.097.304	0,438	457		
dav. weiblich	357	1.139.168	0,313	410	1.131.332	0,362	352	1.123.918	0,313	374		
0-1 Jahr	2	16.831	0,119	1	17.539	0,057	1	17.105	0,058	0		
dav. männlich	0	8.530	0	0	8.917	0	0	8.701	0	0		
dav. weiblich	2	8.301	0,241	1	8.622	0,116	1	8.404	0,119	0		
1-5 Jahre	12	67.442	0,178	24	67.838	0,354	22	85.590	0,257	36		
dav. männlich	7	34.724	0,202	15	34.819	0,431	8	43.828	0,183	19		
dav. weiblich	5	32.718	0,153	9	33.019	0,273	14	41.762	0,335	17		
5-10 Jahre	59	84.176	0,701	51	83.690	0,609	37	83.649	0,442	51		
dav. männlich	36	42.940	0,838	16	42.763	0,374	22	42.761	0,514	26		
dav. weiblich	23	41.236	0,558	35	40.927	0,855	15	40.888	0,367	25		
10-15 Jahre	85	76.827	1,106	79	80.063	0,987	94	80.000	1,175	81		
dav. männlich	40	41.003	0,976	42	41.003	1,024	62	40.940	1,514	44		
dav. weiblich	45	37.278	1,207	37	39.060	0,947	32	39.060	0,819	37		
15-20 Jahre	100	84.100	1,189	94	71.038	1,323	93	67.817	1,371	80		
dav. männlich	58	43.088	1,346	46	36.440	1,262	50	35.317	1,416	35		
dav. weiblich	42	41.012	1,024	48	34.598	1,387	43	33.500	1,284	45		

ICD - Zahlen aus Daten nach § 21 KHEntgG; Einwohnerzahlen aus Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts

* geschlechts- und altergruppenbezogene Einwohnerdaten liegen für 2012 noch nicht vor

Anzahl der Stationären Behandlungsfälle und Krankenhaushäufigkeit - Hauptdiagnose ICD E11 (Typ- 2- Diabetes)

	2009			2010			2011			2012 *		
	ICD E11	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E11	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E11	Ein- wohner	KH- Häufigkeit	ICD E11	Ein- wohner	KH- Häufigkeit
gesamt Thüringen	6.924	2.249.822	3,078	6.985	2.235.025	3,125	6.905	2.221.222	3,109	6.769		
dav. männlich	3.558	1.110.714	3,203	3.573	1.103.693	3,237	3.640	1.097.304	3,317	3.651		
dav. weiblich	3.366	1.139.168	2,955	3.412	1.131.332	3,016	3.265	1.123.918	2,905	3.118		
0-1 Jahr	0	16.831	0	1	17.539	0,057	3	17.105	0,175	1		
dav. männlich	0	8.530	0	0	8.917	0	1	8.701	0,115	0		
dav. weiblich	0	8.301	0	1	8.622	0,116	2	8.404	0,238	1		
1-5 Jahre	1	67.442	0,015	0	67.838	0	0	85.590	0	0		
dav. männlich	1	34.724	0,029	0	34.819	0	0	43.828	0	0		
dav. weiblich	0	32.718	0	0	33.019	0	0	41.762	0	0		
5-10 Jahre	0	84.176	0	1	83.690	0,012	0	83.649	0	1		
dav. männlich	0	42.940	0	1	42.763	0,023	0	42.761	0	1		
dav. weiblich	0	41.236	0	0	40.927	0	0	40.888	0	0		
10-15 Jahre	0	76.827	0	1	80.063	0,012	1	80.000	0,013	0		
dav. männlich	0	41.003	0	0	41.003	0	0	40.940	0	0		
dav. weiblich	0	37.278	0	1	39.060	0,026	1	39.060	0,026	0		
15-20 Jahre	3	84.100	0,036	5	71.038	0,07	0	67.817	0	1		
dav. männlich	3	43.088	0,07	1	36.440	0,027	0	35.317	0	1		
dav. weiblich	0	41.012	0	4	34.598	0,116	0	33.500	0	0		

ICD - Zahlen aus Daten nach § 21 KHEntgG; Einwohnerzahlen aus Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts

* geschlechts- und altergruppenbezogene Einwohnerdaten liegen für 2012 noch nicht vor

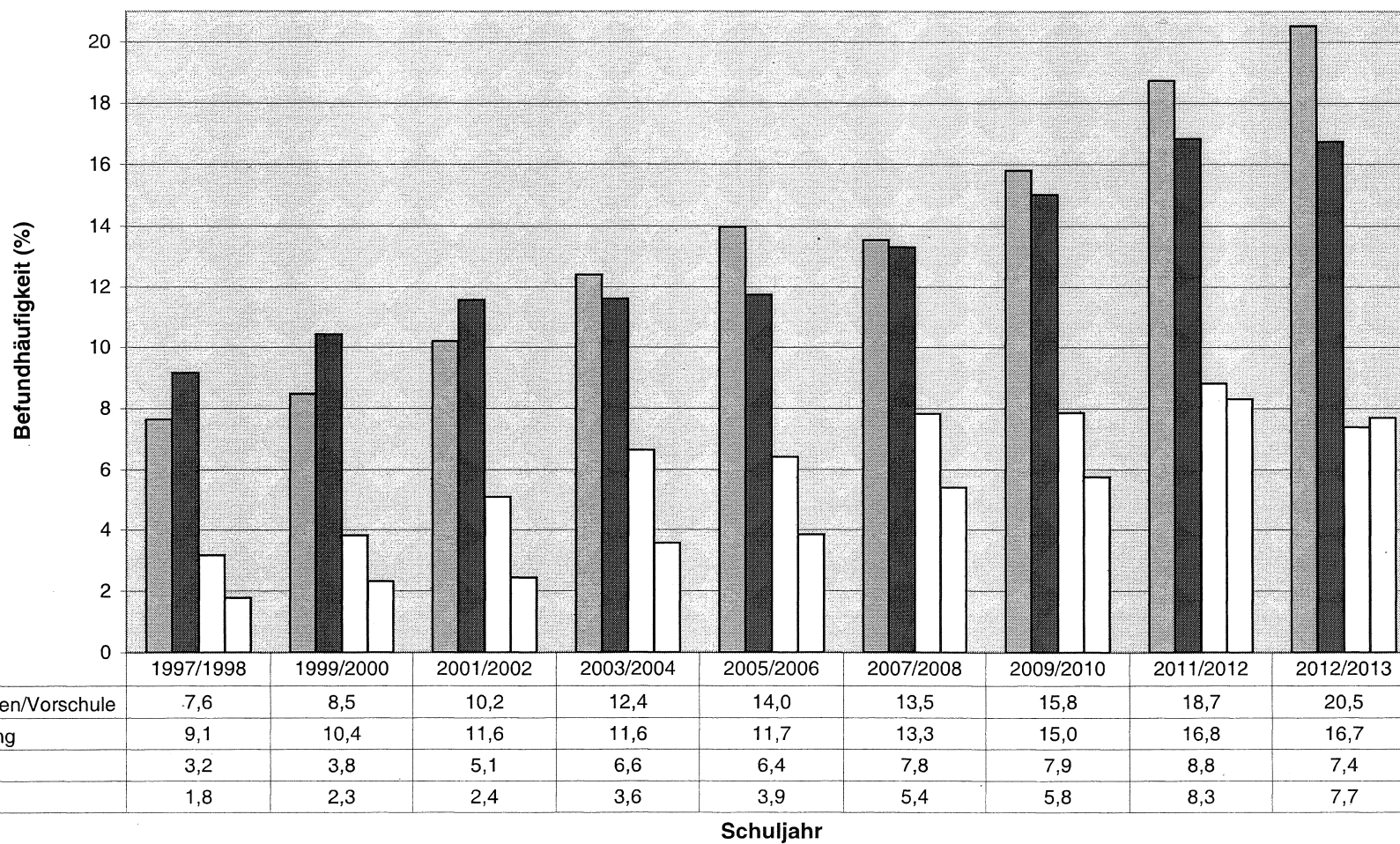
Häufigkeit ausgewählter Befunde bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen

L.00 Thüringen insgesamt

X.XX Hauptuntersuchungsgruppen (V.VE - Kindergarten/Vorschule, 0.ES - Einschulung, 0.US - 4. Klasse, 0.OS - 8. Klasse)

Schuljahr	Kindergarten/Vorschule					Einschulung					4. Klasse					8. Klasse				
	Zur Untersuchung Vorgestellte ¹	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon			
		Untersuchungsverweigerer ²	Untersuchte ³	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter	
				mit Befund					mit Befund					mit Befund					mit Befund	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Verhaltensauffälligkeit (Befund 50)																				
1997/1998	11589	10	11579	884	7,6	17038	8	17030	1558	9,1	28037	21	28016	889	3,2	31504	37	31467	560	1,8
1998/1999	12698	48	12650	1132	8,9	15176	11	15165	1529	10,1	27295	127	27168	1065	3,9	30557	542	30015	607	2,0
1999/2000	11482	119	11363	962	8,5	14174	14	14160	1477	10,4	22517	187	22330	854	3,8	29077	700	28377	658	2,3
2000/2001	11777	168	11609	979	8,4	13995	18	13977	1526	10,9	18804	176	18628	778	4,2	26083	510	25573	597	2,3
2001/2002	12563	122	12441	1269	10,2	15069	13	15056	1742	11,6	12409	102	12307	627	5,1	25746	746	25000	607	2,4
2002/2003	10832	98	10734	1206	11,2	17770	27	17743	2071	11,7	10790	52	10738	648	6,0	23204	341	22863	674	2,9
2003/2004	11952	114	11838	1468	12,4	18238	16	18222	2116	11,6	9979	41	9938	659	6,6	22493	215	22278	795	3,6
2004/2005	15708	103	15605	2321	14,9	17545	9	17536	2209	12,6	10335	27	10308	643	6,2	19682	180	19502	737	3,8
2005/2006	15034	136	14898	2082	14,0	18164	9	18155	2132	11,7	11781	41	11740	753	6,4	14647	184	14463	557	3,9
2006/2007	15750	136	15614	2098	13,4	18397	15	18382	2381	13,0	11992	39	11953	830	6,9	12157	96	12061	497	4,1
2007/2008	16147	136	16011	2168	13,5	18038	10	18028	2398	13,3	12826	24	12802	1002	7,8	11049	76	10973	593	5,4
2008/2009	13355	68	13287	1933	14,5	17857	11	17846	2419	13,6	12291	14	12277	1023	8,3	10768	73	10695	671	6,3
2009/2010	13007	80	12927	2043	15,8	17915	6	17909	2691	15,0	11760	23	11737	922	7,9	10264	50	10214	588	5,8
2010/2011	12417	54	12363	2181	17,6	17801	6	17795	2769	15,6	13818	25	13793	1111	8,1	12476	57	12419	821	6,6
2011/2012	13130	80	13050	2446	18,7	17450	3	17447	2939	16,8	11776	23	11753	1035	8,8	13066	71	12995	1078	8,3
2012/2013	10916	86	10830	2223	20,5	17820	8	17812	2983	16,7	11931	41	11890	877	7,4	12565	52	12513	962	7,7

Häufigkeit des Befunds "Verhaltensauffälligkeit" (Befund 50)



Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.35.L.00.2012.2013.V.VE.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 35 Verhaltensauffälligkeit (050)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: Vorschulische Einrichtungen
 Art der Untersuchung: Untersuchung in vorschulischen Einrichtungen
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge-stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzel-befunderhebung (Befund-feldmarkie-rung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeld-markierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	11589	10	0,1	11579	99,9	-	-	10695	92,4	884	7,6	601	68,0	283	32,0
1998/1999	12698	48	0,4	12650	99,6	-	-	11518	91,1	1132	8,9	767	67,8	365	32,2
1999/2000	11482	119	1,0	11363	99,0	-	-	10401	91,5	962	8,5	645	67,0	317	33,0
2000/2001	11777	168	1,4	11609	98,6	-	-	3128	26,9	260	2,2	175	67,3	85	32,7
2001/2002	12558	122	1,0	12436	99,0	-	-	3082	24,8	324	2,6	201	62,0	123	38,0
2002/2003	10832	98	0,9	10734	99,1	-	-	9528	88,8	1206	11,2	809	67,1	397	32,9
2003/2004	11952	114	1,0	11838	99,0	-	-	10370	87,6	1468	12,4	973	66,3	495	33,7
2004/2005	15708	103	0,7	15605	99,3	3	0,0	13281	85,1	2321	14,9	1522	65,6	799	34,4
2005/2006	15034	136	0,9	14898	99,1	1	0,0	12815	86,0	2082	14,0	1375	66,0	707	34,0
2006/2007	15750	136	0,9	15614	99,1	-	-	13516	86,6	2098	13,4	1406	67,0	692	33,0
2007/2008	16147	136	0,8	16011	99,2	1	0,0	13842	86,5	2168	13,5	1422	65,6	746	34,4
2008/2009	13355	68	0,5	13287	99,5	1	0,0	11353	85,4	1933	14,5	1315	68,0	618	32,0
2009/2010	13007	80	0,6	12927	99,4	1	0,0	10883	84,2	2043	15,8	1379	67,5	664	32,5
2010/2011	12417	54	0,4	12363	99,6	2	0,0	10180	82,3	2181	17,6	1440	66,0	741	34,0
2011/2012	13130	80	0,6	13050	99,4	6	0,0	10598	81,2	2446	18,7	1627	66,5	819	33,5
2012/2013	10916	86	0,8	10830	99,2	10	0,1	8597	79,4	2223	20,5	1417	63,7	806	36,3

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.35.L.00.2012.2013.0.ES.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 35 Verhaltensauffälligkeit (050)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Davon														
	Zur Untersuchung Vorge-stellte (U)	Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)	ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich	weiblich			
							Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)			Anzahl	% (F)	Anzahl
1997/1998	17038	8	0,0	17030	100,0	1	0,0	15471	90,8	1558	9,1	1018	65,3	540	34,7
1998/1999	15176	11	0,1	15165	99,9	1	0,0	13635	89,9	1529	10,1	1008	65,9	521	34,1
1999/2000	14174	14	0,1	14160	99,9	1	0,0	12682	89,6	1477	10,4	978	66,2	499	33,8
2000/2001	13995	18	0,1	13977	99,9	-	-	4604	32,9	569	4,1	360	63,3	209	36,7
2001/2002	15063	13	0,1	15050	99,9	1	0,0	4742	31,5	697	4,6	443	63,6	254	36,4
2002/2003	17770	27	0,2	17743	99,8	-	-	15672	88,3	2071	11,7	1408	68,0	663	32,0
2003/2004	18238	16	0,1	18222	99,9	3	0,0	16103	88,4	2116	11,6	1440	68,1	676	31,9
2004/2005	17549	9	0,1	17540	99,9	1	0,0	15329	87,4	2210	12,6	1463	66,2	747	33,8
2005/2006	18174	9	0,0	18165	100,0	2	0,0	16030	88,2	2133	11,7	1404	65,8	729	34,2
2006/2007	18397	15	0,1	18382	99,9	-	-	16001	87,0	2381	13,0	1586	66,6	795	33,4
2007/2008	18038	10	0,1	18028	99,9	-	-	15630	86,7	2398	13,3	1596	66,6	802	33,4
2008/2009	17857	11	0,1	17846	99,9	1	0,0	15426	86,4	2419	13,6	1580	65,3	839	34,7
2009/2010	17915	6	0,0	17909	100,0	1	0,0	15217	85,0	2691	15,0	1750	65,0	941	35,0
2010/2011	17801	6	0,0	17795	100,0	-	-	15026	84,4	2769	15,6	1830	66,1	939	33,9
2011/2012	17450	3	0,0	17447	100,0	5	0,0	14503	83,1	2939	16,8	1933	65,8	1006	34,2
2012/2013	17820	8	0,0	17812	100,0	4	0,0	14825	83,2	2983	16,7	1959	65,7	1024	34,3

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.35.L.00.2012.2013.0.US.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 35 Verhaltensauffälligkeit (050)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 4. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge-stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	28037	21	0,1	28016	99,9	-	-	27127	96,8	889	3,2	658	74,0	231	26,0
1998/1999	27295	127	0,5	27168	99,5	-	-	26103	96,1	1065	3,9	789	74,1	276	25,9
1999/2000	22517	187	0,8	22330	99,2	-	-	21476	96,2	854	3,8	619	72,5	235	27,5
2000/2001	18804	176	0,9	18628	99,1	-	-	5555	29,8	249	1,3	176	70,7	73	29,3
2001/2002	12409	102	0,8	12307	99,2	1	0,0	3199	26,0	200	1,6	151	75,5	49	24,5
2002/2003	10790	52	0,5	10738	99,5	-	-	10090	94,0	648	6,0	497	76,7	151	23,3
2003/2004	9979	41	0,4	9938	99,6	-	-	9279	93,4	659	6,6	505	76,6	154	23,4
2004/2005	10335	27	0,3	10308	99,7	-	-	9665	93,8	643	6,2	467	72,6	176	27,4
2005/2006	11781	41	0,3	11740	99,7	-	-	10987	93,6	753	6,4	548	72,8	205	27,2
2006/2007	11992	39	0,3	11953	99,7	-	-	11123	93,1	830	6,9	611	73,6	219	26,4
2007/2008	12826	24	0,2	12802	99,8	-	-	11800	92,2	1002	7,8	713	71,2	289	28,8
2008/2009	12291	14	0,1	12277	99,9	3	0,0	11251	91,6	1023	8,3	716	70,0	307	30,0
2009/2010	11760	23	0,2	11737	99,8	-	-	10815	92,1	922	7,9	642	69,6	280	30,4
2010/2011	13818	25	0,2	13793	99,8	-	-	12682	91,9	1111	8,1	769	69,2	342	30,8
2011/2012	11776	23	0,2	11753	99,8	-	-	10718	91,2	1035	8,8	713	68,9	322	31,1
2012/2013	11931	41	0,3	11890	99,7	1	0,0	11010	92,6	877	7,4	648	73,9	229	26,1

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.35.L.00.2012.2013.0.OS.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 35 Verhaltensauffälligkeit (050)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 8. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	31504	37	0,1	31467	99,9	1	0,0	30906	98,2	264	0,8	184	69,7	80	30,3
1998/1999	30557	542	1,8	30015	98,2	-	-	29408	98,0	607	2,0	406	66,9	201	33,1
1999/2000	29077	700	2,4	28377	97,6	1	0,0	27718	97,7	658	2,3	468	71,1	190	28,9
2000/2001	26083	510	2,0	25573	98,0	-	-	10328	40,4	230	0,9	170	73,9	60	26,1
2001/2002	25746	746	2,9	25000	97,1	-	-	7428	29,7	174	0,7	124	71,3	50	28,7
2002/2003	23204	341	1,5	22863	98,5	-	-	22189	97,1	674	2,9	504	74,8	170	25,2
2003/2004	22493	215	1,0	22278	99,0	1	0,0	21482	96,4	795	3,6	598	75,2	197	24,8
2004/2005	19682	180	0,9	19502	99,1	1	0,0	18764	96,2	737	3,8	537	72,9	200	27,1
2005/2006	14647	184	1,3	14463	98,7	-	-	13906	96,1	557	3,9	404	72,5	153	27,5
2006/2007	12157	96	0,8	12061	99,2	1	0,0	11563	95,9	497	4,1	350	70,4	147	29,6
2007/2008	11049	76	0,7	10973	99,3	-	-	10380	94,6	593	5,4	413	69,6	180	30,4
2008/2009	10768	73	0,7	10695	99,3	-	-	10024	93,7	671	6,3	452	67,4	219	32,6
2009/2010	10264	50	0,5	10214	99,5	-	-	9626	94,2	588	5,8	420	71,4	168	28,6
2010/2011	12476	57	0,5	12419	99,5	2	0,0	11596	93,4	821	6,6	540	65,8	281	34,2
2011/2012	13066	71	0,5	12995	99,5	8	0,1	11909	91,6	1078	8,3	698	64,7	380	35,3
2012/2013	12565	52	0,4	12513	99,6	5	0,0	11542	92,2	962	7,7	626	65,1	336	34,9

1. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
nach Altersgruppen, Geschlecht und Jahren
1.3 Am 31.12. andauernde Hilfen

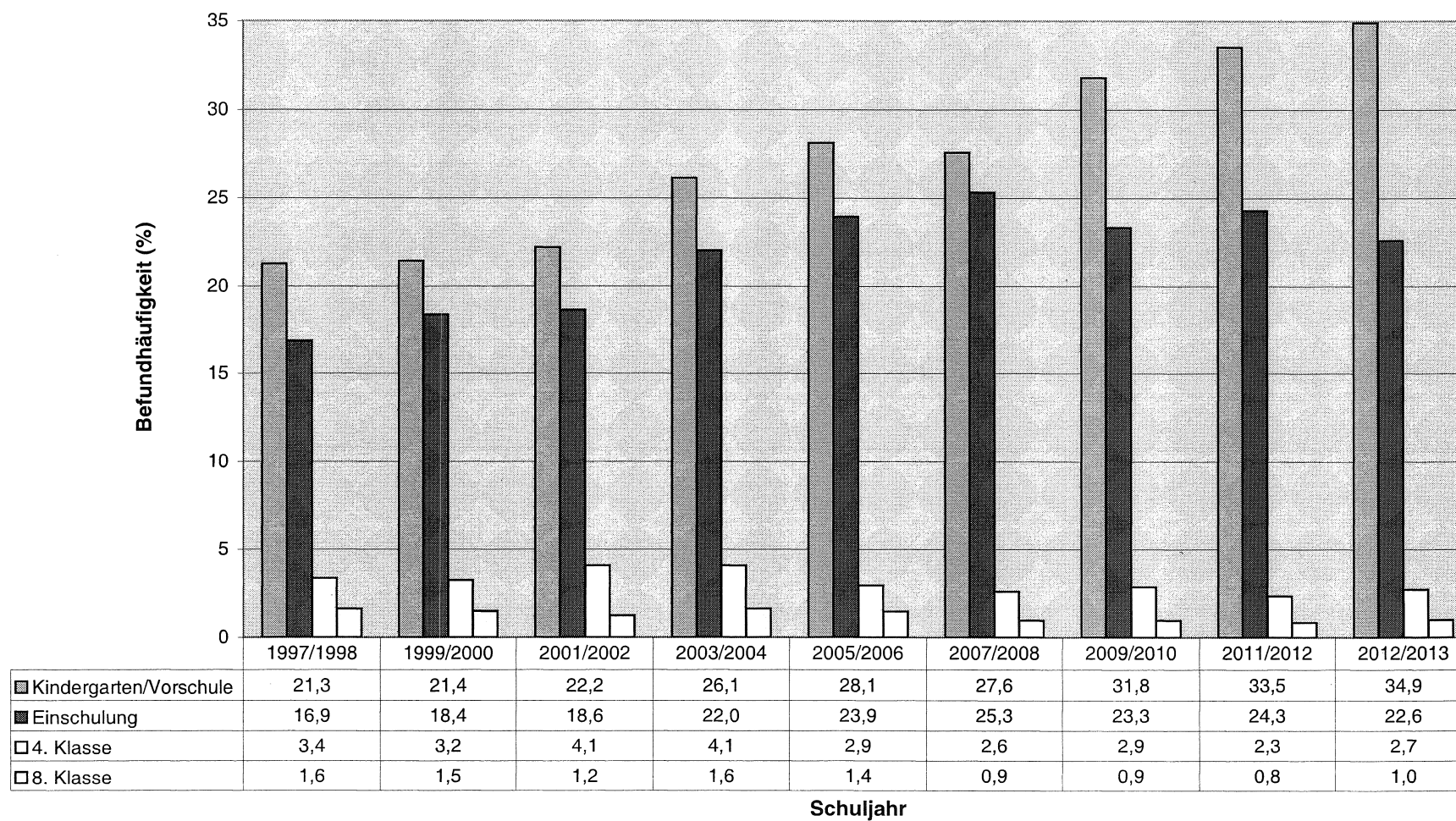
Alter von ... bis unter ... Jahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt						
unter 3	-	1	2	1	1	-
3 - 6	-	-	1	1	2	-
6 - 9	22	28	37	56	48	69
9 - 12	91	150	170	187	207	249
12 - 15	64	109	127	159	186	215
15 - 18	86	104	83	95	97	108
18 und mehr	27	38	25	23	31	24
Insgesamt	290	430	445	522	572	665
männlich						
unter 3	-	-	1	1	1	-
3 - 6	-	-	-	-	2	-
6 - 9	19	20	26	42	39	51
9 - 12	70	104	118	133	147	169
12 - 15	44	86	97	114	136	161
15 - 18	64	72	62	72	73	73
18 und mehr	20	26	14	15	12	12
Zusammen	217	308	318	377	410	466
weiblich						
unter 3	-	1	1	-	-	-
3 - 6	-	-	1	1	-	-
6 - 9	3	8	11	14	9	18
9 - 12	21	46	52	54	60	80
12 - 15	20	23	30	45	50	54
15 - 18	22	32	21	23	24	35
18 und mehr	7	12	11	8	19	12
Zusammen	73	122	127	145	162	199

Häufigkeit ausgewählter Befunde bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen

L.00 Thüringen insgesamt
X.XX Hauptuntersuchungsgruppen (V.VE - Kindergarten/Vorschule, 0.ES - Einschulung, 0.US - 4. Klasse, 0.OS - 8. Klasse)

Schuljahr	Kindergarten/Vorschule					Einschulung					4. Klasse					8. Klasse				
	Zur Untersuchung Vorgestellte ¹	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon				Zur Untersuchung Vorgestellte	Davon			
		Untersuchungsverweigerer ²	Untersuchte ³	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter			Untersuchungsverweigerer	Untersuchte	Darunter	
				mit Befund					mit Befund					mit Befund					mit Befund	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Sprech-, Sprach-, Stimmstörung (Befund 53)																				
1997/1998	11589	10	11579	2463	21,3	17038	8	17030	2870	16,9	28037	21	28016	942	3,4	31504	37	31467	502	1,6
1998/1999	12698	48	12650	2638	20,9	15176	11	15165	2732	18,0	27295	127	27168	904	3,3	30557	542	30015	435	1,4
1999/2000	11482	119	11363	2435	21,4	14174	14	14160	2602	18,4	22517	187	22330	723	3,2	29077	700	28377	417	1,5
2000/2001	11777	168	11609	2403	20,7	13995	18	13977	2651	19,0	18804	176	18628	608	3,3	26083	510	25573	441	1,7
2001/2002	12563	122	12441	2762	22,2	15069	13	15056	2805	18,6	12409	102	12307	500	4,1	25746	746	25000	306	1,2
2002/2003	10832	98	10734	2643	24,6	17770	27	17743	3567	20,1	10790	52	10738	423	3,9	23204	341	22863	439	1,9
2003/2004	11952	114	11838	3094	26,1	18238	16	18222	4013	22,0	9979	41	9938	404	4,1	22493	215	22278	357	1,6
2004/2005	15708	103	15605	4365	28,0	17545	9	17536	4012	22,9	10335	27	10308	373	3,6	19682	180	19502	289	1,5
2005/2006	15034	136	14898	4190	28,1	18164	9	18155	4345	23,9	11781	41	11740	345	2,9	14647	184	14463	208	1,4
2006/2007	15750	136	15614	4414	28,3	18397	15	18382	4342	23,6	11992	39	11953	298	2,5	12157	96	12061	112	0,9
2007/2008	16147	136	16011	4416	27,6	18038	10	18028	4565	25,3	12826	24	12802	332	2,6	11049	76	10973	104	0,9
2008/2009	13355	68	13287	3574	26,9	17857	11	17846	4337	24,3	12291	14	12277	327	2,7	10768	73	10695	102	1,0
2009/2010	13007	80	12927	4109	31,8	17915	6	17909	4176	23,3	11760	23	11737	337	2,9	10264	50	10214	97	0,9
2010/2011	12417	54	12363	4189	33,9	17801	6	17795	4234	23,8	13818	25	13793	394	2,9	12476	57	12419	129	1,0
2011/2012	13130	80	13050	4373	33,5	17450	3	17447	4237	24,3	11776	23	11753	274	2,3	13066	71	12995	108	0,8
2012/2013	10916	86	10830	3779	34,9	17820	8	17812	4021	22,6	11931	41	11890	323	2,7	12565	52	12513	122	1,0

Häufigkeit des Befunds "Sprech-, Sprach-, Stimmstörung" (Befund 53)



Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.38.L.00.2012.2013.V.VE.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 38 Sprech-, Sprach- und Stimmstörung (053)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: Vorschulische Einrichtungen
 Art der Untersuchung: Untersuchung in vorschulischen Einrichtungen
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	11589	10	0,1	11579	99,9	4	0,0	9112	78,7	2463	21,3	1486	60,3	977	39,7
1998/1999	12698	48	0,4	12650	99,6	3	0,0	10009	79,1	2638	20,9	1629	61,8	1009	38,2
1999/2000	11482	119	1,0	11363	99,0	2	0,0	8926	78,6	2435	21,4	1481	60,8	954	39,2
2000/2001	11777	168	1,4	11609	98,6	-	-	2739	23,6	649	5,6	409	63,0	240	37,0
2001/2002	12558	122	1,0	12436	99,0	-	-	2750	22,1	656	5,3	397	60,5	259	39,5
2002/2003	10832	98	0,9	10734	99,1	16	0,1	8075	75,2	2643	24,6	1608	60,8	1035	39,2
2003/2004	11952	114	1,0	11838	99,0	18	0,2	8726	73,7	3094	26,1	1911	61,8	1183	38,2
2004/2005	15708	103	0,7	15605	99,3	17	0,1	11223	71,9	4365	28,0	2641	60,5	1724	39,5
2005/2006	15034	136	0,9	14898	99,1	15	0,1	10693	71,8	4190	28,1	2516	60,0	1674	40,0
2006/2007	15750	136	0,9	15614	99,1	6	0,0	11194	71,7	4414	28,3	2636	59,7	1778	40,3
2007/2008	16147	136	0,8	16011	99,2	14	0,1	11581	72,3	4416	27,6	2715	61,5	1701	38,5
2008/2009	13355	68	0,5	13287	99,5	5	0,0	9708	73,1	3574	26,9	2187	61,2	1387	38,8
2009/2010	13007	80	0,6	12927	99,4	4	0,0	8814	68,2	4109	31,8	2524	61,4	1585	38,6
2010/2011	12417	54	0,4	12363	99,6	13	0,1	8161	66,0	4189	33,9	2516	60,1	1673	39,9
2011/2012	13130	80	0,6	13050	99,4	15	0,1	8662	66,4	4373	33,5	2681	61,3	1692	38,7
2012/2013	10916	86	0,8	10830	99,2	28	0,3	7023	64,8	3779	34,9	2295	60,7	1484	39,3

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.38.L.00.2012.2013.0.ES.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 38 Sprech-, Sprach- und Stimmstörung (053)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)	ohne Befund (Befundfeld leer)	mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich	weiblich				
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	17038	8	0,0	17030	100,0	6	0,0	14154	83,1	2870	16,9	1773	61,8	1097	38,2
1998/1999	15176	11	0,1	15165	99,9	2	0,0	12431	82,0	2732	18,0	1683	61,6	1049	38,4
1999/2000	14174	14	0,1	14160	99,9	3	0,0	11555	81,6	2602	18,4	1574	60,5	1028	39,5
2000/2001	13995	18	0,1	13977	99,9	1	0,0	4223	30,2	949	6,8	587	61,9	362	38,1
2001/2002	15063	13	0,1	15050	99,9	5	0,0	4477	29,7	958	6,4	585	61,1	373	38,9
2002/2003	17770	27	0,2	17743	99,8	14	0,1	14162	79,8	3567	20,1	2189	61,4	1378	38,6
2003/2004	18238	16	0,1	18222	99,9	17	0,1	14192	77,9	4013	22,0	2479	61,8	1534	38,2
2004/2005	17549	9	0,1	17540	99,9	26	0,1	13502	77,0	4012	22,9	2543	63,4	1469	36,6
2005/2006	18174	9	0,0	18165	100,0	35	0,2	13784	75,9	4346	23,9	2678	61,6	1668	38,4
2006/2007	18397	15	0,1	18382	99,9	40	0,2	14000	76,2	4342	23,6	2664	61,4	1678	38,6
2007/2008	18038	10	0,1	18028	99,9	35	0,2	13428	74,5	4565	25,3	2813	61,6	1752	38,4
2008/2009	17857	11	0,1	17846	99,9	36	0,2	13473	75,5	4337	24,3	2614	60,3	1723	39,7
2009/2010	17915	6	0,0	17909	100,0	24	0,1	13709	76,5	4176	23,3	2555	61,2	1621	38,8
2010/2011	17801	6	0,0	17795	100,0	9	0,1	13552	76,2	4234	23,8	2603	61,5	1631	38,5
2011/2012	17450	3	0,0	17447	100,0	38	0,2	13172	75,5	4237	24,3	2601	61,4	1636	38,6
2012/2013	17820	8	0,0	17812	100,0	24	0,1	13767	77,3	4021	22,6	2557	63,6	1464	36,4

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.38.L.00.2012.2013.0.US.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 38 Sprech-, Sprach- und Stimmstörung (053)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 4. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon															
		Verweigerer			Untersuchte (S)		Davon						Davon				
							ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich		
		Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)	
1997/1998	28037	21	0,1	28016	99,9	1	0,0	27073	96,6	942	3,4	624	66,2	318	33,8		
1998/1999	27295	127	0,5	27168	99,5	-	-	26264	96,7	904	3,3	627	69,4	277	30,6		
1999/2000	22517	187	0,8	22330	99,2	-	-	21607	96,8	723	3,2	496	68,6	227	31,4		
2000/2001	18804	176	0,9	18628	99,1	-	-	5638	30,3	166	0,9	128	77,1	38	22,9		
2001/2002	12409	102	0,8	12307	99,2	1	0,0	3283	26,7	116	0,9	86	74,1	30	25,9		
2002/2003	10790	52	0,5	10738	99,5	1	0,0	10314	96,1	423	3,9	286	67,6	137	32,4		
2003/2004	9979	41	0,4	9938	99,6	-	-	9534	95,9	404	4,1	272	67,3	132	32,7		
2004/2005	10335	27	0,3	10308	99,7	2	0,0	9933	96,4	373	3,6	255	68,4	118	31,6		
2005/2006	11781	41	0,3	11740	99,7	-	-	11395	97,1	345	2,9	227	65,8	118	34,2		
2006/2007	11992	39	0,3	11953	99,7	-	-	11655	97,5	298	2,5	210	70,5	88	29,5		
2007/2008	12826	24	0,2	12802	99,8	-	-	12470	97,4	332	2,6	211	63,6	121	36,4		
2008/2009	12291	14	0,1	12277	99,9	-	-	11950	97,3	327	2,7	213	65,1	114	34,9		
2009/2010	11760	23	0,2	11737	99,8	-	-	11400	97,1	337	2,9	208	61,7	129	38,3		
2010/2011	13818	25	0,2	13793	99,8	1	0,0	13398	97,1	394	2,9	262	66,5	132	33,5		
2011/2012	11776	23	0,2	11753	99,8	-	-	11479	97,7	274	2,3	182	66,4	92	33,6		
2012/2013	11931	41	0,3	11890	99,7	1	0,0	11564	97,3	323	2,7	216	66,9	107	33,1		

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.38.L.00.2012.2013.0.OS.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 38 Sprech-, Sprach- und Stimmstörung (053)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 8. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

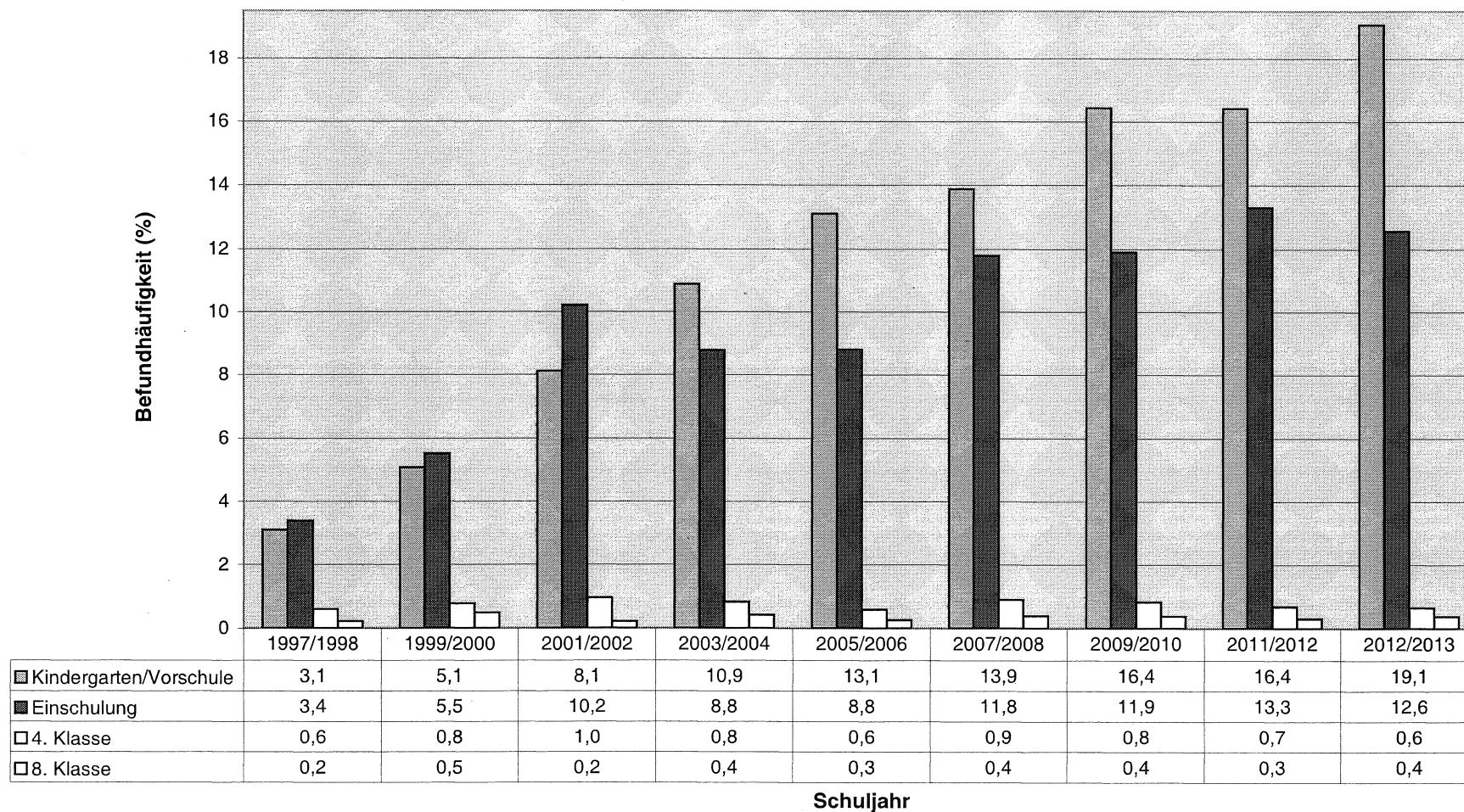
Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)	ohne Befund (Befundfeld leer)	mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)	männlich		weiblich				
									Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)	
1997/1998	31504	37	0,1	31467	99,9	1	0,0	30964	98,4	186	0,6	126	67,7	60	32,3
1998/1999	30557	542	1,8	30015	98,2	-	-	29580	98,6	435	1,4	306	70,3	129	29,7
1999/2000	29077	700	2,4	28377	97,6	-	-	27960	98,5	417	1,5	290	69,5	127	30,5
2000/2001	26083	510	2,0	25573	98,0	2	0,0	10351	40,5	205	0,8	141	68,8	64	31,2
2001/2002	25746	746	2,9	25000	97,1	-	-	7508	30,0	94	0,4	70	74,5	24	25,5
2002/2003	23204	341	1,5	22863	98,5	2	0,0	22422	98,1	439	1,9	305	69,5	134	30,5
2003/2004	22493	215	1,0	22278	99,0	2	0,0	21919	98,4	357	1,6	266	74,5	91	25,5
2004/2005	19682	180	0,9	19502	99,1	-	-	19213	98,5	289	1,5	192	66,4	97	33,6
2005/2006	14647	184	1,3	14463	98,7	6	0,0	14249	98,5	208	1,4	149	71,6	59	28,4
2006/2007	12157	96	0,8	12061	99,2	-	-	11949	99,1	112	0,9	70	62,5	42	37,5
2007/2008	11049	76	0,7	10973	99,3	-	-	10869	99,1	104	0,9	70	67,3	34	32,7
2008/2009	10768	73	0,7	10695	99,3	-	-	10593	99,0	102	1,0	71	69,6	31	30,4
2009/2010	10264	50	0,5	10214	99,5	-	-	10117	99,1	97	0,9	72	74,2	25	25,8
2010/2011	12476	57	0,5	12419	99,5	-	-	12290	99,0	129	1,0	86	66,7	43	33,3
2011/2012	13066	71	0,5	12995	99,5	-	-	12887	99,2	108	0,8	76	70,4	32	29,6
2012/2013	12565	52	0,4	12513	99,6	-	-	12387	99,0	122	1,0	92	75,4	30	24,6

Häufigkeit ausgewählter Befunde bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen

L.00 Thüringen insgesamt
X.XX Hauptuntersuchungsgruppen (V.VE - Kindergarten/Vorschule, 0.ES - Einschulung, 0.US - 4. Klasse, 0.OS - 8. Klasse)

Schuljahr	Kindergarten/Vorschule					Einschulung					4. Klasse					8. Klasse				
	Zur Untersuchung Vorge stellte ¹	Davon				Zur Untersuchung Vorge stellte	Davon				Zur Untersuchung Vorge stellte	Davon				Zur Untersuchung Vorge stellte	Davon			
		Untersuchungs-verwei-gerer ²	Unter-suchte ³	Darunter			Untersuchungs-verwei-gerer	Unter-suchte	Darunter			Untersuchungs-verwei-gerer	Unter-suchte	Darunter			Untersuchungs-verwei-gerer	Unter-suchte	Darunter	
				mit Befund					mit Befund					mit Befund					mit Befund	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Auffälligkeit der Motorik und der Koordination (Befund 51)																				
1997/1998	11589	10	11579	358	3,1	17038	8	17030	577	3,4	28037	21	28016	169	0,6	31504	37	31467	69	0,2
1998/1999	12698	48	12650	481	3,8	15176	11	15165	657	4,3	27295	127	27168	214	0,8	30557	542	30015	120	0,4
1999/2000	11482	119	11363	576	5,1	14174	14	14160	780	5,5	22517	187	22330	172	0,8	29077	700	28377	136	0,5
2000/2001	11777	168	11609	717	6,2	13995	18	13977	1102	7,9	18804	176	18628	149	0,8	26083	510	25573	137	0,5
2001/2002	12563	122	12441	1010	8,1	15069	13	15056	1538	10,2	12409	102	12307	117	1,0	25746	746	25000	52	0,2
2002/2003	10832	98	10734	1122	10,5	17770	27	17743	1973	11,1	10790	52	10738	99	0,9	23204	341	22863	93	0,4
2003/2004	11952	114	11838	1289	10,9	18238	16	18222	1597	8,8	9979	41	9938	81	0,8	22493	215	22278	92	0,4
2004/2005	15708	103	15605	2098	13,4	17545	9	17536	1582	9,0	10335	27	10308	89	0,9	19682	180	19502	97	0,5
2005/2006	15034	136	14898	1953	13,1	18164	9	18155	1597	8,8	11781	41	11740	69	0,6	14647	184	14463	37	0,3
2006/2007	15750	136	15614	2079	13,3	18397	15	18382	2220	12,1	11992	39	11953	80	0,7	12157	96	12061	30	0,2
2007/2008	16147	136	16011	2222	13,9	18038	10	18028	2128	11,8	12826	24	12802	114	0,9	11049	76	10973	42	0,4
2008/2009	13355	68	13287	1711	12,9	17857	11	17846	2243	12,6	12291	14	12277	95	0,8	10768	73	10695	24	0,2
2009/2010	13007	80	12927	2124	16,4	17915	6	17909	2134	11,9	11760	23	11737	96	0,8	10264	50	10214	38	0,4
2010/2011	12417	54	12363	2157	17,4	17801	6	17795	2249	12,6	13818	25	13793	82	0,6	12476	57	12419	40	0,3
2011/2012	13130	80	13050	2142	16,4	17450	3	17447	2322	13,3	11776	23	11753	80	0,7	13066	71	12995	39	0,3
2012/2013	10916	86	10830	2065	19,1	17820	8	17812	2240	12,6	11931	41	11890	77	0,6	12565	52	12513	46	0,4

Häufigkeit des Befunds "Auffälligkeit der Motorik und der Koordination" (Befund 51)



Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.36.L.00.2012.2013.V.VE.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 36 Auffälligkeit der Motorik und der Koordination (051)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: Vorschulische Einrichtungen
 Art der Untersuchung: Untersuchung in vorschulischen Einrichtungen
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	11589	10	0,1	11579	99,9	12	0,1	11209	96,8	358	3,1	238	66,5	120	33,5
1998/1999	12698	48	0,4	12650	99,6	66	0,5	12103	95,7	481	3,8	333	69,2	148	30,8
1999/2000	11482	119	1,0	11363	99,0	56	0,5	10731	94,4	576	5,1	415	72,0	161	28,0
2000/2001	11777	168	1,4	11609	98,6	-	-	3246	28,0	142	1,2	96	67,6	46	32,4
2001/2002	12558	122	1,0	12436	99,0	-	-	3252	26,1	154	1,2	107	69,5	47	30,5
2002/2003	10832	98	0,9	10734	99,1	24	0,2	9588	89,3	1122	10,5	761	67,8	361	32,2
2003/2004	11952	114	1,0	11838	99,0	25	0,2	10524	88,9	1289	10,9	849	65,9	440	34,1
2004/2005	15708	103	0,7	15605	99,3	17	0,1	13490	86,4	2098	13,4	1453	69,3	645	30,7
2005/2006	15034	136	0,9	14898	99,1	26	0,2	12919	86,7	1953	13,1	1361	69,7	592	30,3
2006/2007	15750	136	0,9	15614	99,1	26	0,2	13509	86,5	2079	13,3	1473	70,9	606	29,1
2007/2008	16147	136	0,8	16011	99,2	36	0,2	13753	85,9	2222	13,9	1566	70,5	656	29,5
2008/2009	13355	68	0,5	13287	99,5	15	0,1	11561	87,0	1711	12,9	1220	71,3	491	28,7
2009/2010	13007	80	0,6	12927	99,4	10	0,1	10793	83,5	2124	16,4	1530	72,0	594	28,0
2010/2011	12417	54	0,4	12363	99,6	33	0,3	10173	82,3	2157	17,4	1507	69,9	650	30,1
2011/2012	13130	80	0,6	13050	99,4	14	0,1	10894	83,5	2142	16,4	1534	71,6	608	28,4
2012/2013	10916	86	0,8	10830	99,2	30	0,3	8735	80,7	2065	19,1	1434	69,4	631	30,6

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.36.L.00.2012.2013.0.ES.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 36 Auffälligkeit der Motorik und der Koordination (051)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)	ohne Befund (Befundfeld leer)	mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich	weiblich				
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	17038	8	0,0	17030	100,0	5	0,0	16448	96,6	577	3,4	400	69,3	177	30,7
1998/1999	15176	11	0,1	15165	99,9	3	0,0	14505	95,6	657	4,3	477	72,6	180	27,4
1999/2000	14174	14	0,1	14160	99,9	5	0,0	13375	94,5	780	5,5	534	68,5	246	31,5
2000/2001	13995	18	0,1	13977	99,9	-	-	4876	34,9	297	2,1	195	65,7	102	34,3
2001/2002	15063	13	0,1	15050	99,9	3	0,0	5036	33,5	401	2,7	279	69,6	122	30,4
2002/2003	17770	27	0,2	17743	99,8	6	0,0	15764	88,8	1973	11,1	1381	70,0	592	30,0
2003/2004	18238	16	0,1	18222	99,9	5	0,0	16620	91,2	1597	8,8	1160	72,6	437	27,4
2004/2005	17549	9	0,1	17540	99,9	4	0,0	15953	91,0	1583	9,0	1136	71,8	447	28,2
2005/2006	18174	9	0,0	18165	100,0	11	0,1	16556	91,1	1598	8,8	1143	71,5	455	28,5
2006/2007	18397	15	0,1	18382	99,9	20	0,1	16142	87,8	2220	12,1	1582	71,3	638	28,7
2007/2008	18038	10	0,1	18028	99,9	24	0,1	15876	88,1	2128	11,8	1511	71,0	617	29,0
2008/2009	17857	11	0,1	17846	99,9	21	0,1	15582	87,3	2243	12,6	1540	68,7	703	31,3
2009/2010	17915	6	0,0	17909	100,0	22	0,1	15753	88,0	2134	11,9	1499	70,2	635	29,8
2010/2011	17801	6	0,0	17795	100,0	17	0,1	15529	87,3	2249	12,6	1600	71,1	649	28,9
2011/2012	17450	3	0,0	17447	100,0	28	0,2	15097	86,5	2322	13,3	1630	70,2	692	29,8
2012/2013	17820	8	0,0	17812	100,0	21	0,1	15551	87,3	2240	12,6	1584	70,7	656	29,3

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.36.L.00.2012.2013.0.US.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Einzelbefunde**
 Version: 36 Auffälligkeit der Motorik und der Koordination (051)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 4. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge stellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)		ohne Befund (Befundfeld leer)		mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		männlich		weiblich	
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	28037	21	0,1	28016	99,9	-	-	27847	99,4	169	0,6	126	74,6	43	25,4
1998/1999	27295	127	0,5	27168	99,5	-	-	26954	99,2	214	0,8	148	69,2	66	30,8
1999/2000	22517	187	0,8	22330	99,2	-	-	22158	99,2	172	0,8	120	69,8	52	30,2
2000/2001	18804	176	0,9	18628	99,1	1	0,0	5774	31,0	29	0,2	21	72,4	8	27,6
2001/2002	12409	102	0,8	12307	99,2	-	-	3385	27,5	15	0,1	10	66,7	5	33,3
2002/2003	10790	52	0,5	10738	99,5	1	0,0	10638	99,1	99	0,9	72	72,7	27	27,3
2003/2004	9979	41	0,4	9938	99,6	1	0,0	9856	99,2	81	0,8	59	72,8	22	27,2
2004/2005	10335	27	0,3	10308	99,7	-	-	10219	99,1	89	0,9	60	67,4	29	32,6
2005/2006	11781	41	0,3	11740	99,7	-	-	11671	99,4	69	0,6	54	78,3	15	21,7
2006/2007	11992	39	0,3	11953	99,7	-	-	11873	99,3	80	0,7	61	76,3	19	23,8
2007/2008	12826	24	0,2	12802	99,8	-	-	12688	99,1	114	0,9	82	71,9	32	28,1
2008/2009	12291	14	0,1	12277	99,9	-	-	12182	99,2	95	0,8	68	71,6	27	28,4
2009/2010	11760	23	0,2	11737	99,8	-	-	11641	99,2	96	0,8	65	67,7	31	32,3
2010/2011	13818	25	0,2	13793	99,8	-	-	13711	99,4	82	0,6	57	69,5	25	30,5
2011/2012	11776	23	0,2	11753	99,8	-	-	11673	99,3	80	0,7	55	68,8	25	31,3
2012/2013	11931	41	0,3	11890	99,7	-	-	11811	99,3	77	0,6	55	71,4	22	28,6

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.14.36.L.00.2012.2013.0.OS.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): Einzelbefunde
 Version: 36 Auffälligkeit der Motorik und der Koordination (051)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Schuluntersuchung in der 8. Klasse
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Davon													
		Verweigerer		Untersuchte (S)		Davon						Davon			
						ohne Einzelbefunderhebung (Befundfeldmarkierung: 0)	ohne Befund (Befundfeld leer)	mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)							
		Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)	Anzahl	% (F)
1997/1998	31504	37	0,1	31467	99,9	-	-	31398	99,8	22	0,1	13	59,1	9	40,9
1998/1999	30557	542	1,8	30015	98,2	-	-	29895	99,6	120	0,4	86	71,7	34	28,3
1999/2000	29077	700	2,4	28377	97,6	-	-	28241	99,5	136	0,5	94	69,1	42	30,9
2000/2001	26083	510	2,0	25573	98,0	-	-	10522	41,1	36	0,1	22	61,1	14	38,9
2001/2002	25746	746	2,9	25000	97,1	-	-	7592	30,4	10	0,0	6	60,0	4	40,0
2002/2003	23204	341	1,5	22863	98,5	-	-	22770	99,6	93	0,4	66	71,0	27	29,0
2003/2004	22493	215	1,0	22278	99,0	1	0,0	22185	99,6	92	0,4	58	63,0	34	37,0
2004/2005	19682	180	0,9	19502	99,1	-	-	19405	99,5	97	0,5	64	66,0	33	34,0
2005/2006	14647	184	1,3	14463	98,7	-	-	14426	99,7	37	0,3	25	67,6	12	32,4
2006/2007	12157	96	0,8	12061	99,2	-	-	12031	99,8	30	0,2	21	70,0	9	30,0
2007/2008	11049	76	0,7	10973	99,3	1	0,0	10930	99,6	42	0,4	31	73,8	11	26,2
2008/2009	10768	73	0,7	10695	99,3	-	-	10671	99,8	24	0,2	16	66,7	8	33,3
2009/2010	10264	50	0,5	10214	99,5	-	-	10176	99,6	38	0,4	26	68,4	12	31,6
2010/2011	12476	57	0,5	12419	99,5	-	-	12379	99,7	40	0,3	29	72,5	11	27,5
2011/2012	13066	71	0,5	12995	99,5	-	-	12956	99,7	39	0,3	26	66,7	13	33,3
2012/2013	12565	52	0,4	12513	99,6	-	-	12463	99,6	46	0,4	31	67,4	15	32,6